

**Sigrun Neuwerth, Präses der EKBO**

---

Christus spricht: Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid. Ich will euch erquicken. (Matthäus 11,28)

*Es spricht Sigrun Neuwerth, Präses der Evangelischen Kirche in Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz.*

Wir sind wieder für Sie da – so heißt es seit wenigen Wochen in unseren Städten und Einkaufsstraßen. Geschäfte, Restaurants, Frisörbetriebe - wer wieder öffnen darf, muss Kunden wieder oder neu gewinnen. Sie und ich, wir werden eingeladen, geradezu gebeten, doch bitte wieder zu kommen, Dienstleistungen in Anspruch zu nehmen, einzukaufen. Ein Hotel zu buchen und in Urlaub an ferne Küsten zu fahren. Dabei mussten manche ihren Urlaub im Lockdown schon verbrauchen.

Mühsam ging der Betrieb wieder los: mit Vorsichtsmaßnahmen, Abstandhalten, Kundenzählen, dass nicht zu viele Menschen im Raum sind. Damit die Wirtschaft wieder anspringt, muss das Tauschgeschäft – Geld gegen Ware oder Dienstleistung – funktionieren. Kommt, kommen Sie, wir haben etwas für Sie! Den neuen Haarschnitt, das Bier im Lokal, die Ware im Tausch gegen Geld, damit das Leben weitergeht. Dabei galt auch im Lockdown: Lebenswichtiges konnten wir immer kaufen. Jetzt öffnet sich wieder die Glitzerwelt der Extras und lockt uns, hineinzugehen und mit Tüten beladen und entladener Geldkarte herauszukommen. Kommt und kauft!

Jesus ruft auch: „Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken“. Und meint damit uns: Kommt, wer von Sorgen erstickt oder Schuld niedergedrückt wird, kommt, ich will euch aufrichten.

Im Alltag tue ich immer so unbeschwert und fröhlich, überspiele meine Last. Aber dann rumoren sie wieder - meine Selbstvorwürfe: im Streit die Nerven verloren, mit Kindern ungeduldig gewesen, die alten Eltern vernachlässigt, Freunde vielleicht verprellt. Und da ist dann mein Stolz, der alle Einsicht hindert.

Ich habe Ansprüche nicht erfüllt, meine eigenen und die anderer. Ist es meine Schuld? Ich weiß es nicht, aber Jesus hat eine Antwort. Er will mich aufrichten, mich wieder durchatmen lassen. „Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid. Ich will euch erquicken.“

Erquicken ist so ein schönes Wort, das klingt wie eine frische Dusche für Leib und Seele. Dann sieht das Leben gleich anders aus. Was ich dafür tun kann? Einfach zu ihm kommen. Mit Jesus sprechen. Im einfachen Gebet. Eine alte Dame sagte einmal zu mir, wenn man sich für einen Moment zurückzieht für ein kurzes Gespräch mit Jesus, passiert eigentlich nicht viel, aber man kommt immer erfrischt daraus zurück.

Jesus hilft tragen, nimmt Last ab. Nicht, damit wir danach wieder weiter machen wie vorher. Er bietet uns etwas anderes an: „Nehmt auf euch mein Joch und lernt von mir; denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen.“ So geht

dieser Vers in der Bibel weiter. Mit anderen Worten: Lasst eure festen Vorstellungen los, macht euch frei von anderen Ansprüchen. Nehmt meine dafür, die heilen eure Beziehungen. Ihr müsst nicht stark, schön und erfolgreich sein. Seid einfach so: Liebt euren Nächsten wie euch selbst. Tut für andere, was sie auch für euch tun sollen. Was euch belastet und kränkt, gebt es mir!

Aus Geschäften und Gaststätten schallt es: Wir sind wieder für Sie da, für ihre Freude und Lebensqualität. Sie müssen es nur bezahlen.

Von Jesus hören wir: Ich bin für dich da ohne deine Gegenleistung. Ruh' dich aus, damit sich deine Seele erholt und frei und fröhlich wird.

*Es sprach Sigrun Neuwerth, Präses der Evangelischen Kirche in Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz.*